

Die Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus ist eine spätgotische Hallenkirche und wurde im Jahre 1245 seinen Namensgebern dem heiligen Philipp und Jakob geweiht. Sie wurde jedoch auf den Fundamenten einer wesentlich älteren Klosterkirche gebaut, welche schon im frühen Mittelalter, also um 877 unter dem damaligen König Karlmann erbaut wurde.

Jedoch musste die Kirche aufgrund des rasanten Anstiegs an Wallfahrten nach Altötting umgebaut werden, da wegen der steigenden Anzahl an Pilgern mehr Platz benötigt wurde. So wurde 1499, während der Zeit des damaligen Stiftspropst Johannes Mair, der erste Grundstein für die heutige Kirche gelegt. Geweiht wurde die neu errichtete Kirche schließlich 1511 von Bischof Berthold Pürstinger von Chiemsee.

Die Stiftskirche sticht aufgrund ihrer beiden Türme, welche 48 Meter hoch sind und noch vom ursprünglichen Bau im 13. Jahrhundert stammen, stark heraus und ist damit ein Markenzeichen der Stadt Altötting. Sie ist 52 Meter lang, im Mittelschiff etwa 13 Meter hoch und 18 Meter breit, was die Stiftskirche zu einem der massivsten Bauwerke der Umgebung macht.

Ihren Innenraum ziert ein fein geschmückter Hochaltar, welcher um 1800 entstand. Sein Altarbild aus der Epoche des Klassizismus wurde schon im Jahre 1791 von dem Maler Johann Jakob Dorner erschaffen.



*Ansicht der Stiftskirche von Nordwesten*



*Der Innenraum der Stiftskirche*